



Freunde und Förderer der Werkstatt für Behinderte Langenfeld e.V.

Der Förderverein NACHRICHTEN





Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer des Vereins, liebe Eltern und Betreuer, liebe Mitarbeiter der WfB,

wieder einmal haben wir ein schönes Jahr mit „unseren“ Werkstattmitarbeitern erleben dürfen.

In zahlreichen Veranstaltungen, über die wir Sie in diesem Jahresrückblick informieren, hatten wir viele schöne Begegnungen.

Natürlich ist die Organisation recht aufwändig, aber

- 1.) bekommen wir als Förderverein sehr tatkräftige Unterstützung von zahlreichen fleißigen Helfern und
- 2.) sagen alle, die gemeinsam mit den Behinderten getanzt, gesprochen und einfach Zeit miteinander verbracht haben: „Das war schön und hat mir viel gegeben“.

Denn Lebensfreude, Natürlichkeit, Offenheit, Humor und Ungezwungenheit sind wunderbare Eigenschaften der Menschen mit Behinderung.

Wir „Nichtbehinderten“ haben diese Werte oft aus den Augen verloren und das ist meines Erachtens der Grund, weshalb wir von dem gemeinsamen Miteinander mehr profitieren als umgekehrt. Anders ausgedrückt: Wir erleben im Zusammensein mit behinderten Menschen mehr „Normalität“ als in unserer üblichen leistungsorientierten Welt.

Wie immer möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen engagierten Helfern bedanken: Den Vorstandskollegen und Beisitzern, den WfB-Teamleitern und Angestellten der WfB-Geschäftsführung sowie den vielen weiteren fleißigen Menschen, die auch ohne Funktion einfach mit anpacken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und viele schöne Begegnungen im kommenden Jahr.

Stefan Noack

Vorsitzender des Fördervereins der WfB

Geplante Aktivitäten 2017

- Disco am 17.02.2017
in der Sparkasse Langenfeld
- Frühlingsfest am 06.05.2017
- Teilnahme am Sommerfest
der WfB
- Oktoberfest 07.10.2017

Ein unvergesslicher Abend

Stadt-Sparkasse richtet zum dritten Mal Disco für die Mitarbeiter der Werkstatt für Menschen mit Behinderung Langenfeld (WFB) aus.

Im Rahmen eines „Sozialen Tages“ richteten Mitarbeiter der Sparkasse bereits zum dritten Mal eine Disco für Menschen mit Behinderung aus. Vier Stunden lang schenkten sie Getränke aus, mixten Cocktails und erfüllten jeden Musikwunsch. Und hinterher waren sich alle einig: es war mal wieder ein schöner und unvergesslicher Abend.

Friedel Wysotzki kümmert sich zusammen mit seinen Kollegen um kühle Erfrischung für die Disco-Besucher.

Freitagabends in die Disco gehen – vor allem für jüngere Menschen eine selbstverständliche Abendgestaltung. Für die Mitarbeiter der Werkstatt für Menschen mit Behinderung Langenfeld ist es jedoch eher die Ausnahme und somit immer etwas ganz Besonderes. Daher fiebern die meisten schon das ganze Jahr über dem Disco-Abend in der Sparkasse Langenfeld entgegen. Mit viel Liebe verwandelten die Sparkassen-Mitarbeiter an diesem Tag den kargen Schulungsraum in eine richtige Party-Location mit bunten Lichtern, Sound-Anlage und natürlich einer richtigen Discokugel.

Pünktlich zum Beginn um 17 Uhr warteten bereits die ersten Gäste unten im Foyer und freuten sich auf den bevorstehenden Abend, denn heute dreht sich alles um sie und sie sind eingeladen.

Den Thekendienst übernahmen in diesem Jahr unter anderem die Mitarbeiter der Marktfolge Kredit im Rahmen eines „Sozialen Tages“. Sie mixten fruchtige Cocktails und servierten kühle Softdrinks zur Erfrischung. Da das lange Tanzen hungrig macht, schmierten die Kolleginnen und Kollegen unermüdlich Brötchen als kleine Stärkung für zwischendurch.

Text/Fotos: J. Steinbrücker.



Am DJ-Pult standen Carsten Hens und Dirk Gerhardt, beide aus der Kreditabteilung, und erfüllten alle musikalischen Wünsche der Gäste, sodass jeder zu seinem Lieblingslied tanzen konnte. Hoch im Kurs standen auch dieses Mal wieder Schlagerlieder.

Später am Abend, als der Andrang an der Theke nicht mehr ganz so groß war, mischten sich die Sparkassen-Mitarbeiter unter die Partygäste und tanzten mit ihnen zusammen zu den letzten Liedern der diesjährigen WFB-Disco. Um 21 Uhr war der Disco-Abend zu Ende und alle waren sich einig: nächstes Jahr wieder!

Zum Schluss mischten sich die Helfer/innen unter das Publikum und tanzten gemeinsam mit den WfB-Mitarbeitern.

DISCO
19. Februar 2016



Italien in der Richrather Schützenhalle

Der WFB-Förderverein veranstaltete Frühjahrstanz mit italienischem Flair.

Langenfeld/Südkreis (jste). „Bei uns ist heute alles italienisch“, erklärte Sabine Kaumanns, als die Gäste der Frühjahrstanzveranstaltung des Fördervereins der WFB Werkstätten in der Richrather Schützenhalle eintrafen.

Das Motto „Bella Italia“ spiegelte sich in der gesamten Ausstattung wider: Italien in Bildern an einer großen Wand, dazu die Farben Italiens, Fähnchen und Motto-Sticker in großen Gläsern drapiert, die mit Nudeln gefüllt waren, Servietten mit dem schiefen Turm von Pisa, Pizza-Gummi und italienische Amaretti zum Knabbern. „Wir haben über drei Stunden gebraucht, um den Saal zu schmücken“, berichtete Bernd Kaumanns, der mit seiner Frau Sabine die beiden jährlichen Tanzveranstaltungen des Fördervereins der WFB im Frühjahr und Herbst organisiert.

Dabei sind auch immer Helfer aus dem Familien- und Freundeskreis. Hans und Hartmut Hennecke bringen jeweils zwei Keyboards und die ganze Technik für die Musik mit und spielen auch sehr viele selbst improvisierte Melodien, die diesmal besonders italienisch klangen. „Ich habe jetzt elektronische Noten, die ich mit einem Fußschalter bedienen kann, das ständige Umläutern meiner Melodien war ich leid“, erzählte Hans Hennecke. Zum unermüdlichen Spiel von Vater



Die Polonaise darf bei keiner Tanzveranstaltung des Fördervereins der WFB fehlen, Rollstuhlfahrer sind selbstverständlich dabei.

und Sohn Hennecke war die Tanzfläche immer gefüllt. Auch die beliebte Polonaise durfte nicht fehlen, die diesmal von der Rollstuhlfahrerin Nicole Hüppop angeführt wurde. Monika Priebe und Silvia Zielke waren sich einig: „Das Schönste hier ist die Musik.“

Beim Eintreffen gab es für jeden erst einmal ein großes Stück Apfelkuchen. Die Helferschar (Sabine und Bernd Kaumanns, Elke Burhenne, Hannelore Frenzel, Elke Kopp) war ständig mit mehreren Kaffeekannen unterwegs, um nachzuschenken. Michael Langenbach hatte viel zu tun, um erfrischende Getränke einzuschicken, und Alexandra Langenbach war vor allem in der Küche zu finden. Als stellv. Vorsitzender des Fördervereins war Dr. Theo Fleckenstein gekommen. Als es sich herumgesprochen hatte, dass es mit Stefanie Haseloff und Mario Wunderlich zwei „Geburtstagskinder“ in den Reihen der Gäste gab, stimmten alle das „Happy birthday to you“ an.



Den „Geburtstagskindern“ Stefanie Haseloff und Mario Wunderlich wurde musikalisch gratuliert.

„Bella Italia“ hieß es auch, als der Heimweg angetreten wurde. Zur Überraschung der Gäste hatte Sabine Kaumanns einen Eiswagen geordert, der direkt am Ausgang platziert war und viele Eis-Sorten zur Auswahl anbot. Die Eiskugel war denn auch das I-Tüpfelchen dieser schönen Veranstaltung.

Fotos: J. Steinbrücker.



Hans (rechtes Keyboard) und Hartmut Hennecke spielten unermüdlich u.a. auch selbst improvisierte Musik.



Vor der Halle stand ein Eiswagen, um den Heimweg zu „versüßen“.



Die Helfer hatten alle Hände voll zu tun: von links Michael Langenbach, Hannelore Frenzel, Alexandra Langenbach, Elke Burhenne, Sabine Kaumanns (mit Hund Lotta) und Bernd Kaumanns.

Tanzveranstaltungen sind bei WfB-Mitarbeitern sehr beliebt

Das Oktoberfest des WfB-Fördervereins lockte viele Gäste an.

41 Tanzveranstaltungen der „Freunde und Förderer der Werkstatt für Behinderte Langenfeld e.V.“ hat Hans Hennecke seit 1987 ausgerechnet. Seit 2005 sind es zwei pro Jahr, und Hennecke, der über ein Vierteljahrhundert den Förderverein als Vorsitzender geleitet hat und dessen Mitbegründer war, hat dabei auch die Musik auf dem Keyboard gemacht. Dabei unterstützt ihn seit einer Reihe von Jahren auch sein Sohn Hartmut. „Ich musiziere seit dem 11. Lebensjahr, zu Hause stand eine Orgel mit zwei Manualen plus Pedal, darauf habe ich Orgel spielen gelernt“, erinnert sich Hartmut Hennecke. Das langjährige Musizieren führte dazu, das beide viele Melodien selbst improvisieren. Vor allem Sohn Hartmut begleitet das Spielen auch mit seinem Gesang.



Hans Hennecke (rechts) und Sohn Hartmut brachten die vielen Tanzfreudigen in richtige Oktoberfest-Stimmung.

Es ist inzwischen schon Tradition geworden, die Tanzveranstaltung im Oktober als „Oktoberfest“ zu gestalten. Auch diesmal war Sabine Kaumanns diejenige, die das Fest vorbereitet hat. Sie sorgt für die Dekoration der Schützenhalle Richrath und dafür, dass sich die Gäste mit Brezeln und warmen Würstchen stärken können. Dabei werden Familie und Freunde von ihr motiviert, sie zu unterstützen. Diesmal waren es: Elke und Mandy Burhenne, Dagmar Schank, Hannelore Frenzel, Hannelore Windeck, Uschi Mendo, und Christel Steinfatt. Ihr Ehemann Bernd Kaumanns musste wegen Krankheit bei diesem Fest

aussetzen. An der Theke war wie immer Alexandra Langenbach zu finden, diesmal ohne ihren Mann Michael wegen Krankheit, dafür hatte sie aber ihre Tochter Vivian Langenbach mit eingespannt. „Mandy ist seit vielen Jahren unser fleißiges Lieschen und hilft auch bei der Vorbereitung wie dem Basteln, sie ruft mich zu Hause an, ob sie helfen kann“, erzählt Sabine Kaumanns.



Die Tanzfläche war meistens gut gefüllt, die Besucher zeigten große Ausdauer beim Tanzen.

Mit über 100 Gästen aus dem gesamten Südkreis war das Oktoberfest wieder ein voller Erfolg. Die Schützenhalle war in weiß-blaue Farben getaucht, man fühlte sich wie in München: kleine Fähnchen steckten in Bierseideln, Teller, Servietten, Deckchen und Bänder waren weiß-blau. Den Vorsitzenden des Fördervereins Stefan Noack vertrat sein Stellvertreter Dr. Theo Fleckenstein, auch Kassierer Christian Heift war gekommen. Am Ende musste Fleckenstein noch etwas loswerden: „Der Vorstand bedankt sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, vor allem bei der Familie Kaumanns und bei dem Musik-Duo Hans und Hartmut Hennecke, die hier schon so viele Jahre spielen.“ Vater und Sohn Hennecke überreichte er je ein rotkariertes Hemd. „Im nächsten kommen Sie damit zum Oktoberfest“, meinte er schmunzelnd.

Text/Fotos: J. Steinbrücker



Die „Polonaise von Blankeneese“ ist ein beliebter Höhepunkt jeder Tanzveranstaltung, dabei machen auch Rollstuhlfahrer mit.

Der Circus Roncalli lud zu einer Reise zum Regenbogen

Mitarbeiter der WFB Langenfeld waren von der einzigartigen Atmosphäre verzaubert.

Mit ein bisschen Anspannung fuhren 17 Mitarbeiter und 5 Betreuer Mitte Juni 2016 zur Jubiläumsveranstaltung des Circus Roncalli, denn immerhin ging es mit 3 Fahrzeugen direkt nach Düsseldorf ans Rheinufer.

Liebevoll restaurierte, mit Blattgold verzierte, über hundert Jahre alte Circuswagen erwarteten uns, die sich um das cremefarbene Zelt formierten. Romantisches Licht aus 10.000 Glühbirnen beleuchteten die märchenhafte Szenerie. Charmante Musiker und außergewöhnliche Künstler in prächtigen Kostümen aus Brokat und Seide begrüßten uns bereits am Eingang.

Da auch 2 Mitarbeiter im Rollstuhl mit dabei waren, konnten wir an der Warteschlange vorbei direkt unsere Plätze einnehmen, um der traumhaften Inszenierung im Manegenrund zu lauschen.

Eine zierliche Seiltänzerin schwebte im Schmetterlingskostüm über eine Mondsichel, die Kinder des Olymp schlugen übermütige Salti unter der Circuskuppel und zeigten gemeinsam mit vielen weiteren Clowns, Artisten und Akrobaten wie man ihn lebt - wenn auch nur einen Tag - den Traum, „der vom Himmel fiel“.



Text/Foto : Dr. T. Fleckenstein

WFB Langenfeld organisiert Ausflug zum Nürburgring

Für 20 Mitarbeiter der Werkstatt für Menschen mit Behinderung Langenfeld (WFB) ging es wieder zum „ADAC-Truck Grand Prix am Nürburgring“.

Dank einer sehr großzügigen Spende über 555,55 Euro des Vereins „ZEBULON Langenfeld“ hat die einst von Heiner Völkel initiierte Aktion auch in diesem Jahr wieder stattgefunden.



Vorsitzender des Vereins Freunde und Förderer der WFB Langenfeld Stefan Noack, Vorsitzende des Vereins ZEBULON Langenfeld Birgit Mazocha mit Ursula Osterwind sowie Anne Völkel, Schriftführerin des Vereins Freunde und Förderer der WFB Langenfeld zusammen mit den Mitarbeitern der WFB (v.l.n.r.).

Um 8 Uhr morgens rollte ein großer Bus vom Parkplatz des Geländes der WFB Langenfeld in Richtung Nürburgring. Insgesamt machten sich 20 Mitarbeiter und sieben Betreuer auf in ein Abenteuer ganz im Zeichen des Autosports. In den vergangenen Jahren initiierte Heiner Völkel, einst langjährige Fachkraft, die Aktion. Nachdem dieser verstarb, war es zunächst unklar, ob auch in diesem Jahr ein solcher Ausflug realisiert werden kann. Schnell fanden sich aber viele seiner Kollegen, darunter Andreas Hohn, die das Projekt mit Tatendrang umsetzen wollten. „Dank einer so großzügigen Spende des Vereins ZEBULON ist es für uns einfacher, diese wunderbare Aktion fortzuführen“, berichtete Stefan Noack, Vorsitzender des Vereins „Freunde und Förderer der WFB Langenfeld“ und Vorstandsmitglied der Stadt-Sparkasse Langenfeld.



Die Rolle des Organistors übernahm in diesem Jahr Andreas Hohn, der zusammen mit sechs weiteren Betreuern den Ausflug betreute und das Programm erstellte. Zuerst stand zum Beispiel ein Besuch des Fahrerlagers auf dem Plan.

Daraufhin folgte ein GT-Rennen, das die Truppe von der Tribüne aus live mitverfolgte. Danach verteilten die Stars der Rennstrecke sogar noch Autogramme an die vielen Fans. Abgerundet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Essen. Es blieb sogar noch Zeit, um Souvenirs zu kaufen, die an den aufregenden Ausflug erinnern werden. Josefine Weigang, eine Mitarbeiterin der WFB war ganz begeistert: „Die uralten Modelle der Autos zu sehen war toll“, erzählte sie, „aber auch das Miteinander und dass wir so viel Glück mit dem Wetter hatten.“ Ihre Kollegin Alice Hau fügte hinzu, dass sie den Tag und das abschließende, gemeinsame Essen sehr genossen habe.

Auch die Organisatoren sahen die Aktion als vollen Erfolg an. Sie erfreuten sich an den strahlenden Gesichtern der Teilnehmer und waren froh über einen reibungslosen Ablauf.

Für Birgit Mazocha, Vorsitzende des Vereins ZEBULON, war es ein persönliches Anliegen, diese Aktion am Leben zu erhalten. „Was Heiner Völkel hier auf die Beine gestellt hat, ist einfach nur Klasse, deswegen wollten wir unbedingt genau dieses Projekt unterstützen“, erklärte sie die Intention des Vereins ZEBULON. Ein großes Lob ging vor allen Dingen an die vielen freiwilligen Betreuer, die diesen Ausflug in ihrer Freizeit begleitet und möglich gemacht haben. Andreas Hohn fasste abschließend zusammen, dass eine so positive Resonanz der ganzen Gruppe bestätige, dass die Verantwortlichen alles daran setzen werden, auch im nächsten Jahr wieder hinzufahren und ein so tolles Projekt zu ermöglichen.

Text : M. Suski



Von links: Kassierer Christian Heift, stellv. Vorsitzender Dr. Theo Fleckenstein, Beisitzerin Marita Schneider und Vorsitzender Stefan Noack

Gutes Tun und davon berichten

Mitgliederversammlung des Fördervereins der WFB Werkstätten Langenfeld

Langenfeld. „Wir wollen den Menschen mit Behinderung in den WFB Werkstätten in Langenfeld etwas Gutes tun und gerne auch darüber berichten. Deshalb begrüße ich Sie zu unserer Jahreshauptversammlung 2016.“ Mit diesen Worten eröffnete der Vorsitzende Stefan Noack die Mitgliederversammlung des Fördervereins der WFB Werkstätten Langenfeld und bedankte sich bei den recht zahlreich erschienenen Mitgliedern.

Er erinnerte an den verstorbenen Heinrich Völkel, Ehemann der Vereins-Schriftführerin Anne Völkel, die an der Sitzung nicht teilnehmen konnte: „Er war nicht nur Mitglied, er hat den Verein mit tatkräftiger Hilfe immer unterstützt, und diese Hilfe war für ihn immer selbstverständlich.“

Mit Text und Bildern hielt Noack Rückschau auf die Aktivitäten des Fördervereins in 2015, allen voran die Ausrichtung von drei Mitarbeiterfesten (Disco in der Stadt-Sparkasse, Frühlings- und Oktoberfest in der Richrather Schützen-

halle) sowie die Beteiligung an diversen Veranstaltungen mit einem Waffel-Stand, u. a. wie immer beim Sommerfest der WFB und beim Reusrather Weihnachtsmarkt. Von der Disco in der Stadt-Sparkasse wurde ein kurzes Video gezeigt, um die tolle Stimmung zu vermitteln. „Für die Organisation und den Ablauf ist immer eine andere Abteilung der Stadt-Sparkasse zuständig, und während andere über Inklusion nur redeten, findet sie hier tatsächlich statt“, bestätigte Noack.

Die Statistik wies den Zuwachs von sieben Mitgliedern aus, 15 neuen und acht ausgeschiedenen. Mit jetzt 336 Mitgliedern ist man aber weiter auf der Suche nach Förderern für die gute

Sache. Was allerdings nur über persönliche Ansprache möglich sei, meinte Stefan Noack.

Kassierer Christian Heift vermeldete im Kassenbericht fast eine Punktlandung bei Einnahmen und Ausgaben. Mit einem kleinen Minus von 125 Euro hielten sich beide fast die Waage. Mit insgesamt rund 9.500 Euro hat der Förderverein 2015 die Menschen mit Behinderung in den WFB Werkstätten unterstützt, überwiegend durch die Ausrichtung und Bezuschussung von Festen und Feiern, aber auch durch Anschaffungen und Besuche. Auch für 2016 ist wieder ein Veranstaltungsbesuch geplant: der stellvertretende Vorsitzende Theo Fleckenstein fährt im Juni mit einer Mitarbeiter-Gruppe in den Circus Roncalli.

Nach der Entlastung des Vorstandes ging der Dank von Stefan Noack an viele fleißige Helfer, die jederzeit bereit stehen, um ihren Teil zum Wohl des Vereins beizutragen, namentlich z. B. an Hans und Hartmut Hennecke als Festmusiker sowie das Ehepaar Kaumanns und Marita Schneider als unermüdliche Festorganisatoren und Beisitzer im Vorstand.



Trikots und Trainingsanzüge für die Fußballmannschaft der WFB

Fußball ist und bleibt die große Männerleidenschaft schlechthin. So auch bei den Mitarbeitern der WfB Werkstätten des Kreises Mettmann.

In Kooperation mit dem VfB Langenfeld trainieren die körperlich und geistig behinderten Kicker nun drei Tage in der Woche.

Damit die Spieler im Alter von 16 bis 50 Jahren auch optisch als Mannschaft wahrgenommen werden, unterstützte die Stadt-Sparkasse Langenfeld die Anschaffung von Trikots und Trainingsanzügen.

Die Mannschaft der WFB-Mitarbeiter besteht derzeit aus rund 15 Spielern, die nach der Arbeit ihrer großen Leidenschaft - dem Fußball - nachgehen. Mit seinem Angebot, das der VfB Langenfeld an die Werkstattmitarbeiter richtet, ist er der erste Sportverein im Kreis Mettmann, der Inklusion wirklich umsetzt. Drei Mal in der Woche haben die geistig und körperlich beeinträchtigten Kicker die Möglichkeit, an einem auf ihre Bedürfnisse angepassten Training teilzunehmen und so langsam Fortschritte zu machen.

Auch erste Turnier Erfahrung haben die Hobby-Kicker schon gesammelt. Damit die Mannschaft bei solchen Anlässen auch als eben solche erkannt wird, steuerte die Stadt-Sparkasse Langenfeld einen Grundstock an Trikots und Trainingsanzügen bei.



Vorstandsmitglied Stefan Noack zu Besuch beim Training im Jahnstadion, wo ein Teil der Mannschaft stolz die neuen Trainingsanzüge präsentiert.

Das haben wir 2016 außerdem finanziert:

- Trikots & Trainingsanzüge
- Therapiehund
- Finanzierung des Portraitzeichners beim Sommerfest



Spendenkonto:

Stadtsparkasse Langenfeld
IBAN DE03375517800000401604
BIC WELADED1LAF

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
an den Kassierer: **Christian Heift**
Tel.: 0172 / 202 6630

Kontakt

Stefan Noack
Stadt-Sparkasse Langenfeld
Solinger Str. 51-59
40764 Langenfeld

Telefon: 02173 909 202

E-Mail: stefan_noack@yahoo.de

